

FORUM DES WELTWEITEN GUTEN WILLENS 2022



AUF DER SUCHE NACH EINER NEUEN KULTUR: PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHLICHES ERBLÜHEN

Genf

Samstag, 29. Oktober 2022

Zoom - Meeting 10:00-13:00 MESZ

Weltweiter Guter Wille

Rue du Stand 40 - CH-1204 Genf, Schweiz

+ 41 22 734 12 52 - geneva@lucitrust.org - www.lucitrust.org



Forum des Weltweiten Guten Willens 2022



Kultur bezieht sich im esoterischen Sinne auf diejenigen, die in irgendeinem Bereich der Zivilisation spezifisch, präzise und in vollem Wachbewusstsein durch selbstinitiierte Anstrengung in jene inneren Bereiche der Gedankentätigkeit eindringen, die wir die schöpferische Welt nennen. Dies sind die Bereiche, die für die äußere Zivilisation verantwortlich sind.

Alice A. Bailey

Auf der Suche nach einer Neuen Kultur: Perspektiven für Menschliches Erblühen

Samstag, 29. Oktober 2022

<https://us02web.zoom.us/join/joinMeeting/register/tZ0ocu-vqD8uGNduxANcQSzUQ9HA5r2Lltvx>

Programm

- 10:00 Eröffnung und Einleitung – Mantra der NGWD
- 10:05 Guter Wille, die Essenz des menschlichen Erblühens
Weltweiter Guter Wille, Hauptquartier Genf
- 10:25 Eine neue Kultur, eine neue Zivilisation: Der Brückenschlag zwischen dem Evolutionsplan und der menschlichen Antwort - Franco Anesi (*Città della Pieve, Italy*)
- 10:50 Das Licht der Liebe - Prof. Abdoullah Cissé (*Dakar Senegal*)
- 11:15 Austausch mit den Referenten
- 11:30 Visualisierung in Niederländisch
- 11:35 Gruppen-Diskussionen in Breakout-Rooms
(Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Russisch und Niederländisch)
- 12:45 Gruppen-Meditation –
Das Stärken der Hände der Neuen Gruppe der Weltdienenden
- 13:00 Ende des Forums

*Diese Veranstaltung wird ausschließlich durch Spenden finanziert.
Ihr Beitrag wird herzlich begrüßt.*

Für mehr Informationen schreiben Sie an:

Weltweiter Guter Wille, 40, Rue du Stand, - CH-1204 Genf, Schweiz

Tel.: + 41 22 734 12 52 – www.lucitrust.org/de - de.geneva@lucitrust.org

EINLEITENDE BEMERKUNGEN

(Französisch-Englisch)

Liebe Freunde,

Herzlich willkommen zu diesem Forum des Weltweiten Guten Willens 2022 zum Thema „Auf der Suche nach einer Neuen Kultur: Perspektiven für Menschliches Erblühen“ in Genf. Falls Sie in Europa leben, können Sie heute Nachmittag die Sitzung in London und heute Abend die Sitzung in New York verfolgen. Bevor wir mit dem eigentlichen Webinar beginnen, gestatten Sie mir ein paar technische Anmerkungen.

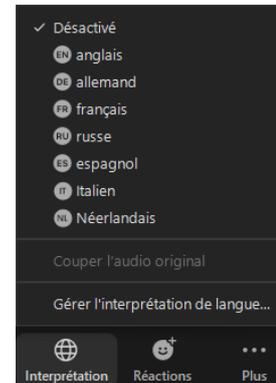
Wir freuen uns über eine vollständige Übersetzung in *Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch*. Wir entschuldigen uns dafür, dass wir nur teilweise in *Italienisch, Deutsch und Niederländisch* übersetzen können. Wir sind unseren Übersetzerinnen und Übersetzern, die alle ehrenamtlich tätig sind, sehr dankbar.

Um die verschiedenen Sprachkanäle hören zu können, benötigen Sie die neueste Version von Zoom.

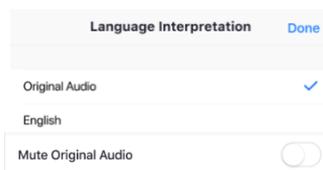
Um die Übersetzung in Ihrer bevorzugten Sprache für Windows zu aktivieren, klicken Sie auf das Symbol **Dolmetschen** in Ihrer Zoom-Symbolleiste.

Danach wählen Sie die Sprache aus:

Wenn Sie ein Apple-Produkt oder kleine Bildschirme verwenden, verwenden Sie das Symbol mit den drei kleinen Punkten:



Der Originalton kann optional stummgeschaltet werden („mute Original Audio“), so dass Sie den Vortragenden im Hintergrund nicht hören.



BITTE SCHALTEN SIE IHRE VIDEO KAMERA UND IHR MIKROPHON WÄHREND DER VORTRÄGE AUS!

Wir werden Sie auffordern, Ihre Kamera und Ihr Mikrofon während der Gruppendiskussionen in den Break-out-Räumen einzuschalten. Aber wenn Sie Ihre Kamera während der Vorträge nicht ausschalten, werden wir das tun - was bedeutet, dass Sie sie während der Diskussionen nicht mehr einschalten können.

Für die Diskussionen werden wir Break-Out Räume in Ihrer eigenen Sprache nutzen. Um Ihnen die Zuordnung zu einer Gruppe in Ihrer Sprache zu erleichtern, bitten wir Sie, Ihren Namen für dieses Treffen nur wie folgt zu ändern: Bitte fügen Sie zwei Buchstaben der Sprache, die Sie sprechen möchten, **vor Ihrem Namen** hinzu, z. B.:

EN	English
FR	Français
ES	Español
IT	Italiano
DE	Deutsch (German)
NL	Nederlands (Dutch)
RU	Русский (Russian)

Wenn Sie also „Jean Dupont“ heißen und Französisch sprechen möchten, ändern Sie bitte Ihren Namen in „FR Jean Dupont“.



Die Sprachpakete sind auf unserer Webseite zum Downloaden:
https://www.lucistrust.org/world_goodwill/seminar/2022_seminar_details#geneva



(Keine Sorge, wir setzen den Link in die Chat-Box, damit Sie es leichter haben).

* * *

(Französisch)

Es ist mir eine große Freude, diese erste Sitzung des Forums des Weltweiten Guten Willens zu eröffnen, der weitere Sitzungen in London und New York zum gleichen Thema folgen werden: *Auf der Suche nach einer Neuen Kultur: Perspektiven für Menschliches Erblühen.*

Wir freuen uns besonders über zwei inspirierende Referenten, Franco Anesi aus Italien und Prof. Abdullah Cissé aus dem Senegal. Ich werde sie nur ganz kurz vorstellen.

Franco Anesi, ein professioneller Architekt, ist Präsident der italienischen Kulturvereinigung der Dreiecke und des Weltweiten Guten Willens in Italien und beaufsichtigt die monatliche Veröffentlichung der „Good News Agency“. Außerdem ist er ein aktives und hochrangiges Mitglied der Community of Living Ethics in Italien Città della Pieve, Italien.

Wie Sie vielleicht wissen, hat der Lucis Trust seit Jahrzehnten Verbindungen zum afrikanischen Kontinent: London für die englischsprachigen Länder und Genf für die französischsprachigen Länder. Daher ist es mir eine große Freude, heute Morgen einem Redner vom afrikanischen Kontinent das Wort zu erteilen, Prof. Abdoullah Cissé, Juraprofessor, Anwalt und professioneller Coach, dem das Enneagramm und die

systemische Analyse vertraut sind, zwei Werkzeuge, die seine Sicht auf universelle Phänomene erhellen. Prof. Abdoullah Cissé interessiert sich für das Leben als Erfahrung des Daseins aus afrikanischer und Sufi-Perspektive.

Bevor wir mit unseren Gesprächen beginnen, möchte ich uns alle zusammenkommen lassen, indem ich das Mantra der Neuen Gruppe der Weltdienenden ertönen lasse.

MANTRA DER NEUEN GRUPPE DER WELT DIENENDEN
(Französisch)

**Die Macht des einen Lebens
Ströme durch die Gruppe aller wahrhaft Dienenden.**

**Die Liebe der einen Seele
Kennzeichne das Leben aller derer, die den Großen helfen möchten.**

**Ich will meinen Teil zu dem großen Werk dadurch beitragen
indem ich mich selbst vergesse, niemanden schädige
und stets die richtigen Worte spreche.**

OM

* * *

Der Gute Wille, die Essenz des menschlichen Erblühens

Vincent Claessens, übersetzt aus dem Französischen

Unsere Epoche ist geprägt durch zahlreiche Spaltungen aller Art. Kein einziger Bereich der menschlichen Tätigkeit ist von diesem aktuellen Trend, wo Gegensätze manchmal unversöhnlich erscheinen, ausgenommen. Angesichts dieser Tatsache vermitteln die Medien wenig ermutigende Darstellungen der Welt, sie sind gekennzeichnet durch Konflikte, Gewalt, Krieg, Kriminalität usw.

Dieses Bild ist jedoch zu relativieren, da uns Statistiken zeigen, dass die menschlichen Beziehungen in Wirklichkeit viel besser sind als früher: Zum Beispiel nimmt die Zahl der Kriegesopfer seit 40 Jahren kontinuierlich ab.

Anstatt eine Sendung voller schlechter Nachrichten auszustrahlen, wäre es nur fair, auch die guten Nachrichten in den 20-Uhr-Nachrichten zu teilen; zumal die wiederholte Einwirkung von Bildern dramatischer Ereignisse und Gewaltszenen ein Hindernis für das menschliche Erblühen darstellt. Der Psychiater Roberto Assagioli warnt uns vor den Folgen für die psychische Gesundheit: „Ein solches Beharren kann nur dazu dienen, die Aggression durch das zu intensivieren, was man als *Kraft zur Erregung von Aufmerksamkeit* bezeichnet hat. Es wäre daher eine Maßnahme der elementaren Psychohygiene und des Schutzes der geistigen Gesundheit, die Einwirkung von reißerischen Berichten und Illustrationen dieser Art zu vermeiden oder zumindest stark einzuschränken. Das bedeutet nicht, dass man vor Aggression und Gewalt die Augen verschließen und ihre Existenz ignorieren sollte. Es ist eine Sache, sich mit objektiven Informationen über diese Tatsachen auseinanderzusetzen, und zwar zu einem nützlichen Zweck, und eine andere, sich unnötigerweise und unterschiedslos einer Überflutung durch sensationelle Beschreibungen und Bilder auszusetzen.“¹

In Zeiten von sozialen Netzwerken und Fernsehsendern, die Nachrichten rund um die Uhr verbreiten, ist es heute umso wichtiger, diesen Ratschlag umzusetzen.

Es gibt eine Kraft, über die in den Medien nie gesprochen wird, eine Kraft, die die Welt verändern und alle unsere aktuellen Krisen lösen kann; es ist der gute Wille. Ich möchte Ihnen vorschlagen, unsere Aufmerksamkeit auf diesen zu richten und zu sehen, inwiefern er ein wichtiger Träger unseres Erblühens ist.

Der Begriff „Erbühen“ war das Thema des Briefes der Arkanschule (im Juli 2022). Darin hat man gesehen, dass das Erblühen mit dem Pflanzenreich in Verbindung steht. Man sagt zum Beispiel, dass *eine Blume im Sonnenlicht erblüht*. Manchmal wird der Mensch metaphorisch mit einem Baum verglichen, wobei die Wirbelsäule dem Stamm entspricht, die Beine den Wurzeln, das Gehirn dem Blätterwerk. Fügen wir unserer Beschreibung hinzu, dass die Früchte des Baumes hier unsere Gedanken und die daraus resultierenden Handlungen symbolisieren könnten. Damit also gute Früchte heranreifen können, müssen wir *unseren Garten kultivieren*. Wir werden sehen, wie ...

Innerhalb der energetischen Anatomie des Menschen gibt es Nervengeflechte. Sie sind die Energiezentren, die die menschliche Psyche beleben und konditionieren. Die

1 Roberto Assagioli, *La volonté libératrice*, S.69

Orientalen nennen sie Chakren, welche sie in Form von Lotusblüten symbolisieren (noch ein Hinweis auf das Pflanzenreich).

Verweilen wir einen Moment beim Herzen, das durch einen zwölfblättrigen Lotus symbolisiert werden kann. Das Herz wird im Allgemeinen als Verteiler der geistigen Liebe gesehen. Für die meisten Menschen drückt sich Liebe als emotionale Bindung oder warmherziges Gefühl gegenüber ihren Nächsten aus, und die höhere Qualität der geistigen Liebe scheint ihnen zu weit von ihrem Alltag entfernt zu sein. Und doch sind die meisten Menschen zu einem guten Willen fähig, der nichts anderes ist als *Liebe in Aktion*². Jeden Tag handeln Tausende von Menschen aus einem Impuls des guten Willens bescheiden im Stillen, um ihren Mitmenschen auf die eine oder andere Weise zu helfen.

Um besser zu verstehen, wie guter Wille funktioniert, konzentrieren wir uns einen Moment lang auf den Altruismus. Daniel Batson, ein Experte für Sozialpsychologie, hat sich ausführlich mit Empathie und Altruismus befasst und erklärt: „Das Empfinden von Empathie für eine bedürftige Person weckt die Motivation, dieser Person zu helfen, wobei der Gewinn für sich selbst nicht das eigentliche Ziel der Hilfe ist, sondern die unbeabsichtigten Folgen“ (Batson & Shaw 1991, S. 114). Diese Theorie, die ursprünglich zur Erklärung der unterstützenden Beziehung vorgeschlagen wurde, besagt, dass reiner Altruismus möglich und psychologischer Egoismus ein Trugschluss ist. Dies wird umso verständlicher, wenn wir unser logisches Denken auf die wechselseitige Abhängigkeit richten, die die Grundlage aller Beziehungen bildet.

Dieses Bewusstsein der wechselseitigen Abhängigkeit ist der gemeinsame Faktor aller traditionellen Gesellschaften. Die harten Lebensbedingungen, mit denen diese Jahrtausendealten Gesellschaften konfrontiert waren, hatten wie selbstverständlich eine tief verwurzelte Solidarität zwischen jedem Mitglied der Gemeinschaft zur Folge. Das war eine Frage des Überlebens.

Heutzutage prägt der Individualismus sehr stark die westliche Zivilisation. Dies ist nicht nur auf unsere kapitalistische Ideologie zurückzuführen. In jeder Gesellschaft, die einen gewissen Grad an materieller Bequemlichkeit und Komfort erreicht hat, werden die sozialen Bindungen immer schwächer. Da man die anderen nicht mehr braucht, um sein Überleben zu sichern, nimmt die Solidarität ab und „jeder für sich“ wird die Regel. Doch diese enge Sichtweise zeigt uns heute ihre Grenzen auf. Angesichts der Klimakatastrophen, die in exponentieller Folge auftreten, wird uns erneut bewusst, wie zerbrechlich das Leben ist, und wir beginnen zu begreifen, dass eine neue Solidarität für unser Überleben notwendig ist.

Die globalen Herausforderungen sind so groß, dass es von entscheidender Bedeutung ist, dass eine neue Kultur entsteht; eine Kultur, die auf solidarischer Brüderlichkeit beruht. Es ist die Aufgabe der Medien, uns die Geschehnisse auf den fünf Kontinenten vor Augen zu führen, damit jeder die Zusammenhänge der wechselseitigen Abhängigkeit erkennt. Mit diesem einbeziehenden Bewusstsein werden wir alle dazu gebracht, eine planetarische Solidarität zu verwirklichen.

Sie tritt ein wenig bei großen humanitären Katastrophen in Erscheinung, bei denen die Hilfe aus der ganzen Welt spontan einsetzt. Denken Sie zum Beispiel an den Tsunami,

2 Ein wohlbekannter Ausdruck aus den Lehren von Alice Bailey

der 2004 über mehrere asiatische Länder hinwegfegte. Die kollektive Reaktion erwies sich als die größte Mobilisierung gegenseitiger Hilfe aller Zeiten. In Extremsituationen ist der Mensch fähig, guten Willen zu zeigen. Ein echter Wunsch zu helfen bringt ihn dazu, seinen Mitmenschen in Not die Hand zu reichen. Doch sobald das normale Leben wieder beginnt, kehren die alten individualistischen Gewohnheiten zurück.

Daher ist es notwendig zu sehen, welche Hindernisse dem guten Willen, dem Altruismus und der Erfüllung im Wege stehen, da all dies miteinander verbunden ist:

An erster Stelle steht die Angst in all ihren Formen: Zukunftsangst, Befürchtungen angesichts von Wirtschaftskrisen, Angst vor dem Fremden, Schrecken vor Kriminalität ... Angesichts dieses psychischen Gifts müssen wir als Erstes, sagt uns Assagioli, „vermeiden, diese Ängste durch unbegründete Katastrophenprophezeiungen zu schüren und zu verstärken, und unsere Aufmerksamkeit fest und absichtlich auf positive und konstruktive Bereiche richten. Nur in dem Maße, wie wir uns von dieser erschütternden Kehrseite der kollektiven Panik über all diese lebenswichtigen Fragen befreien werden, werden wir wirklich in der Lage sein, etwas dagegen zu unternehmen.“³

Darauf folgt ein zweites Gift: Depression und Entmutigung. Sie sind schwerwiegende Hindernisse für das Erblühen, aber auch für den Ausdruck des guten Willens, denn sie nähren eine pessimistische Sicht des Lebens und eine Verzweiflung angesichts der Zukunft, die jeden Impuls des guten Willens untergräbt. Der Einzelne zieht sich dann in sich selbst zurück, was ein Gefühl der Wertlosigkeit und Frustration erzeugt, das wiederum die Depression nährt. Wie in den Yoga Sutras bezüglich der Hindernisse für die Vereinigung und damit für das Erblühen vorgeschlagen wird, „...können sie durch eine entgegengewirkende mentale Einstellung überwunden werden.“ (Sutra 10, II) Wir müssen also eine positive Einstellung zu uns selbst, zur Zukunft und zum Leben kultivieren.

Ein weiteres weit verbreitetes Gift für die Psyche ist die Gier, die Ausdruck des egoistischen Verlangens ist. Für den Buddha ist sie die Quelle allen Leidens. Dieses Verlangen drückt sich in unseren Konsumgewohnheiten aus, bei denen ein Gegenstand den anderen ersetzt, ohne uns jemals wirkliche Befriedigung zu verschaffen. Auch unser Freizeitverhalten zeigt, dass wir nach einem Erlebnis suchen, das uns eine lustvolle Erfahrung verschafft, um dann zu einem noch sensationsreicheren Erlebnis überzugehen - all das in einem wilden Wettlauf, bei dem das neue schnell das vorhandene Erlebnis verdrängt, um das Verlangen noch mehr hervorzulocken. Dieser Teufelskreis hat schwerwiegende Folgen für unsere Umwelt. Unser Planet ist überfüllt mit Gebrauchsgegenständen, die aus diesem Rausch resultieren.

Es geht nicht darum, alle unsere Wünsche zu unterdrücken, sondern darum, ihre Äußerungen geschickt zu regulieren. Stellen wir uns also die Frage: Was ist wichtiger, tausend Wünsche zu erfüllen oder einen einzigen zu meistern?

Der Philosoph Epiktet gibt uns eine kompromisslose Antwort, indem er sagt: „Das Glück besteht nicht darin, zu erwerben und zu genießen, sondern darin, nichts zu begehren; denn es besteht darin, frei zu sein.“

3 Roberto Assagioli, *La volonté libératrice*, S.69

Hier gilt es, klar zwischen Liebe und Verlangen zu unterscheiden. Verlangen führt zu Anhaftung und macht uns zu Sklaven, während Liebe uns befreit. *Die Liebe ist das Licht der Freiheit für alle Lebensformen.*

Kehren wir zum guten Willen zurück, um eine weitere wichtige Unterscheidung zu treffen. Roberto Assagioli hat sich eingehend mit dem Willen und seinen Erscheinungsformen befasst und dabei zwischen dem starken Willen, dem fähigen Willen und dem guten Willen unterschieden. Er fügte hinzu: „Selbst wenn der Wille mit Stärke und Fähigkeit ausgestattet ist, ist das nicht immer befriedigend. Tatsächlich kann er sich sogar als gefährliche Waffe erweisen, denn wenn ein solcher Wille auf das Böse gerichtet ist, wird er zu einer ernsthaften Gefahr für die Gesellschaft...“

Es gibt zwei große Gesetze, die im Seelenbereich und im materiellen Universum wirken: das Gesetz von Aktion und Reaktion und das Gesetz von Rhythmus und Gleichgewicht. Durch ihr Handeln ziehen diejenigen, die Böses verursachen, Böses auf sich... Aufgrund der Wirkung dieser Gesetze muss der Wille gut sein, um sich zu verwirklichen. Somit ist ein guter Wille sowohl wünschenswert als auch letztendlich unvermeidlich. Man kann also sagen, dass das Lernen, gute Ziele zu wählen, ein wesentlicher Aspekt der Willensschulung ist.

Sowohl für das allgemeine als auch für unser eigenes Wohlbefinden ist es notwendig, dass unser Wille gut und zugleich stark und fähig ist.“⁴

Ein letztes Hindernis für den Ausdruck des guten Willens in der Welt ist der Mangel an Verständnis für andere. Dies hängt mit der Egozentrik jedes Einzelnen, jeder Gruppe und vieler Nationen zusammen. Um dies zu beheben, brauchen wir ein Mindestmaß an Bereitschaft zu verstehen. Dazu brauchen wir das Wissen über die verschiedenen psychologischen Typen, vor allem aber Empathie. Sie ist eine unabdingbare Voraussetzung für ein authentisches Verständnis anderer Menschen. Die Neigung, zu urteilen oder zu kritisieren wird durch das vertiefte Verständnis, das durch Empathie, das Gefühl der Gemeinschaft und der Brüderlichkeit entsteht, ausgelöscht. Von da an werden wir in einem positiven Sinne wirklich zum Akteur unseres Lebens, denn der gute Wille ist „ein Wille, der das Gute wählt und will.“⁵

Ich habe die Begriffe *Altruismus* und *guter Wille* absichtlich zusammengebracht, weil sie untrennbar miteinander verbunden und sogar recht ähnlich definiert sind; Altruismus ist „die selbstlose Sorge um das Wohl anderer“.⁶

Der buddhistische Mönch Matthieu Ricard hat ein *Plädoyer für den Altruismus* verfasst, ein sehr fundiertes Werk, in dem er die Frage beantwortet: „Ist es besser, sich um andere zu kümmern oder ausschließlich an sich selbst zu denken, um glücklich zu sein? Die sozialpsychologische Forschung hat deutlich gezeigt, dass die durch egozentrische Aktivitäten erzeugte Zufriedenheit geringer ist als die Zufriedenheit, die durch altruistische Aktivitäten entsteht.“ (S. 342) Mit anderen Worten: Altruismus ist eine der Hauptquellen für Glück und Erblühen beim Menschen.

4 Roberto Assagioli, *La volontà liberatrice*, p.22

5 Roberto Assagioli, *La volontà liberatrice*, p.85

6 Larousse

Der gute Wille ist der Wille, für das Gute zu handeln. Er ist eine handelnde Kraft, deren Handeln konstruktiv ist und die in der Lage ist, eine neue Welt zu verwirklichen. Dies setzt die Entwicklung einer neuen Kultur voraus; einer Kultur, die Wettbewerb durch Zusammenarbeit, Gleichgültigkeit durch Empathie, egoistischen Individualismus durch Altruismus und Brüderlichkeit ersetzt. Diese neue Kultur wird den guten Willen in den Vordergrund stellen, und da dieser ansteckend ist, werden Beispiele, die gerechte menschliche Beziehungen zum Ausdruck bringen, in der medialen Landschaft erblühen. Das ist der Wunsch, den man haben können, wenn man sich jetzt dafür entscheidet, eine positive und konstruktive Vision für die Zukunft zu kultivieren.

* * *

[Einführung in Englisch] **Franco Anesi** (Città della Pieve, Italy), ist ein freischaffender Architekt, er ist mehr als 20 Jahre in der Gemeinschaft für Lebendige Ethik (CLE) tätig, in Città della Pieve, Italien, gegründet 1981 auf der Lehre von Roberto Assagioli, der Psychosynthese und der schöpferischen Meditation. Er graduierte in Architektur an der Universität Florenz im Jahr 1982, er ist seit 1983 praktizierender Architekt. Er ist an den Bildungsaktivitäten des CLE beteiligt als Lehrer an der Schule für kreative Meditation und der Akademie für Psychoenergetik. Er war tätig als Konstrukteur und Bauleiter beim Bau der verschiedenen Aktivitätszentren der Gemeinschaft. Seit 2017 ist er Präsident der italienischen Kulturvereinigung der Dreiecke und des Weltweiten Guten Willens und beaufsichtigt die monatliche Veröffentlichung der „Good News Agency“, einem Online-Bulletin für die Verbreitung von guten Nachrichten und einer Kultur des Friedens durch gelebten guten Willen.

Eine neue Kultur, eine neue Zivilisation: Der Brückenschlag zwischen dem Evolutionsplan und der menschlichen Antwort

Franco Anesi - Präsident der Vereinigung der Dreiecke und des Weltweiten Guten Willens Italien, übersetzt aus dem italienischen

Die Annäherung an das Thema einer neuen Kultur, die in der Lage ist, eine neue menschliche Zivilisation hervorzubringen, ist heute äußerst wichtig geworden, um einen Wendepunkt im Verlauf der menschlichen Angelegenheiten und des Lebens des Planeten zu markieren, der, erinnern wir uns, das große Wesen ist, in dem wir leben, uns bewegen und sind. Wir sprechen von einer Neuen Kultur, die in der Tat neu ist im Vergleich zu einer Epoche, die aus der Sicht des Bewusstseins als fast dekadent bezeichnet werden kann, trotz einer scheinbar von Fortschritt und Entwicklung geprägten Existenz, die jedoch eng mit den materiellen Bedingungen der Existenz und mit starken Ungleichheiten in der Möglichkeit, die daraus resultierenden Vorteile zu genießen, verbunden ist. Diese Neue Kultur, wenn man versucht, sie als etwas Tiefgründigeres und Substanzielleres zu bezeichnen, ist in Wirklichkeit die Wiederherstellung einer alten Kultur, die von der alten Weisheit ausgeht, von der sich die Menschheit in der heutigen Zeit immer mehr entfernt hat. Diese neue und zugleich ewige Kultur ist die Gesamtheit der besten Gedanken, der besten Gefühle und der besten Handlungen, die die Menschen im Laufe der Jahrhunderte im Dienste der Verbesserung und des Fortschritts des menschlichen und planetarischen Lebens zum Ausdruck zu bringen vermochten, sofern sie von den aus den Lehren der Weisheit stammenden Hinweisen zum Leben inspiriert wurden. So hat es Nicholas Roerich verstanden, der nicht zufällig die Kultur mit dem Frieden in einen unauflöselichen Zusammenhang gebracht hat: „Wo es Kultur gibt, gibt es Frieden, wo es Frieden gibt, gibt es Kultur“. Nach Roerichs Auffassung sind die Zivilisationen die Frucht, der formale Ausdruck höherer und erhabener Bewusstseinszustände, die als Kultur verstanden werden: Die Kultur " duftet ewig", die Zivilisationen folgen einander, werden geboren, entwickeln sich, erreichen ihren Höhepunkt und vergehen dann entsprechend ihrer Erscheinungszyklen und ihrer Verbindung mit dem tiefen Magneten der Kultur, der nichts anderes ist als der geheime, aber machtvolle Kontakt zwischen der Quelle der Inspiration, der Geistigen Hierarchie, und dem Teil der Menschheit, der fähig ist, ihren Einfluss und ihre Richtung zu erfassen.

Diese so verstandene Kultur ist nicht das Ergebnis eines Zufalls, sondern kann als ein Entwurf, ein Projekt, eine innere Absicht verstanden werden, die eine äußere Manifestation verlangt und erzwingt: Mit anderen Worten, Kultur ist der Ausdruck eines Plans, und mit dieser Hypothese möchte ich mich in diesem Beitrag beschäftigen.

Die Voraussetzung, von der man ausgehen kann, ist die Existenz eines Plans und die Notwendigkeit, ihn zu verstehen, anzunehmen und zu manifestieren, wie es Meister D.K. in Seiner Lehre beschreibt: In einigen der bedeutendsten Passagen Seiner Ausführungen spricht er ausdrücklich von der Dringlichkeit für die Menschheit, sich an diesen Plan zu halten, ihn sich zu eigen zu machen, ihn als das eigentliche Mittel für ihre eigene mögliche Evolution zu erkennen. Der Plan ist keine Reihe von Regeln und Vorschriften, sondern eine lebendige geistige Substanz von höherer Qualität, die dem menschlichen Denkvermögen/Bewusstsein zur Verfügung gestellt wird, das bereit ist, von ihr durchdrungen zu werden und sein Leben nach dem „Willen dieser höheren Energie“ zu verändern. Ein direktes Zeugnis dieser Notwendigkeit und dieses Drucks ist auch die Entschlossenheit, mit der 150 Staaten am Rande einer internationalen Konferenz, die von der UNESCO Ende September einberufen wurde, die Kultur als „globales öffentliches Gut“ definierten, mit der Forderung, dass die Kultur im neuen Zyklus ein weiteres und spezifisches Ziel der nachhaltigen Entwicklung der Agenda wird, die die Agenda 2030 ergänzen und ersetzen wird, indem sie auf der Ebene der Form das Thema der kulturellen Rechte, der sozialen und wirtschaftlichen Rechte der Künstler, der Freiheit, der Rechte der indigenen Gemeinschaften und mehr definiert. Hinter dem, was in der Form bekräftigt wird, steht der höhere, vereinigende Wille, dass die Neue Kultur der mächtigste Ausdruck des göttlichen Evolutionsplans für die Menschheit wird.

Die Themen, auf die ich in diesem Beitrag eingehen möchte, sind folgende:

1. Die Existenz des evolutionären Plans
2. Wie man sie übermittelt
3. Welche Werte und welche Schritte erforderlich sind

1) Wie können wir den Plan verstehen, der eine lebendige Substanz ist, die von der Geistigen Hierarchie für Menschen guten Willens zur Verfügung gestellt wird?

Aus der Lehre des Meisters D.K. wissen wir, dass jede lebendige Realität ein Ausdruck einer Kombination der sieben Energien oder Strahlen ist, in denen sich das Eine Leben in der Form manifestiert. Deshalb wird auch der Plan als bewusster Beitrag zu dieser Realität in sieben Teile, in sieben Aspekte oder sieben Ziele gegliedert sein, die in einem Hauptziel zusammengefasst und synthetisiert werden, der Wiederkunft Christi, einem entscheidenden Teil des Projekts des Erscheinens der Hierarchie und das zentrale Ereignis für die neue Welt und die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden oder des Reiches der Seelen oder des Neuen Jerusalems.

Welche sieben Ziele gibt es?

Nach Enzo Savoini, einem großen italienischen Jünger und Denker, der im letzten Jahrhundert lebte, können sie als „Fernziele“ ausgedrückt und definiert werden, in dem Sinne, dass sie sich in einem langen Prozess verwirklichen werden:

Die Wiederherstellung der Mysterien

Die Wiederkunft Christi (Neues Reich der Seelen)

Gruppeninitiierung

Die Nachahmung der Hierarchie

**Eine Neue Kultur - Eine Neue Zivilisation
Eine Neue Weltreligion
Eine Ordnung, die den Plan wiederherstellt (Neue Weltordnung)**

2) Wie man sieht, haben die auf diese Weise vorgestellten Ziele des Plans eine esoterische Matrix und Definition, zumindest die ersten vier, die in dem Bewusstseinsraum, der als die Neue Gruppe der Weltdienenden erkannt werden kann, nützlich und verständlich sind; aber wie kann es möglich sein, sie zu übermitteln, sie außerhalb esoterischer Gruppen zu verstehen und zu akzeptieren und sie zu einem möglichst weit verbreiteten kulturellen Erbe werden zu lassen? Wie kann das menschliche Bewusstsein dazu gebracht werden, an diesem Plan teilzuhaben, diesen Zielen im täglichen Leben zu dienen, und zwar mit wachsendem Bewusstsein, auch ohne esoterisches Wissen und ohne die Teilnahme an zielgerichteten, strukturierten und engagierten Gruppen?

Angedacht ist ein mögliches „Übersetzungswerk“, das eine harmonische Übertragung zwischen dem Großen und dem Kleinen durch einen zentralen Punkt fördert, an dem man sich treffen kann. Ziele können „übersetzt“ und in eine zugängliche Sprache übertragen werden: Möglichkeiten der Entwicklung können hier und jetzt ergriffen werden, wo immer wir uns in unserer Lebenswirklichkeit befinden, in der Arbeit des täglichen Lebens, im System aller Beziehungen auf persönlicher, sozialer, nationaler usw. Ebene.

Wie können wir diese sieben Ziele beschreiben und sie als Eckpfeiler einer neuen verbindenden Kultur „erstrebenswert“ machen? Wir wollen versuchen, sie als Möglichkeiten darzustellen, als Schlüssel, die eine Tür zu einer neuen Dimension des planetarischen Lebens öffnen, die auf den Qualitäten beruht, die von sieben großen Energien ausgedrückt werden:

Wille, Liebe, Licht, Harmonie, Erkenntnis, Idealismus, Ordnung.

Wir möchten daher die Hypothese aufstellen, dass der Ausdruck dieser sieben großen Energien einen Evolutionsplan bilden kann, der als geistige „Roadmap“ für das menschliche Bewusstsein und eine neue Kultur zu verstehen ist.

Diese Präsentation soll einen einfachen Schlüssel bieten, um das Energiefeld jedes Ziels zu betreten. Dieser Schlüssel wird es uns ermöglichen, eine Tür in unserem Bewusstsein zu öffnen und dann Schritt für Schritt zum Bewusstsein der höheren Ebene zu gelangen: Das Ziel ist also die Ursache, der Schlüssel ist die Wirkung, die die Tür zu einer neuen Kultur öffnet.

Erster Schlüssel: der Sinn für das Heilige. Es ist möglich, den Sinn des Lebens als etwas Heiliges zu erkennen. Dieser erneuerte Sinn für das Heilige, der sich nicht auf eine bestimmte religiöse Vision bezieht, kann Gedanken, Worte und Verhalten prägen. Es steht jedem frei, sich zu verpflichten, die Heiligkeit des Lebens, ja sogar sein Mysterium, in den Mittelpunkt seines Denkens, Fühlens und Handelns zu stellen. Wir können auf den Wert des Heiligen achten, immer, überall und bei allem: wenn wir anfangen, ein einfaches Haus oder eine Kathedrale zu bauen, wenn wir essen, wenn wir jemandem begegnen. Jeder Tag kann als die Erfahrung des Baus eines Tempels gelebt werden. Wenn wir dem Sinn für das Heilige folgen, können wir Schritt für Schritt die

Anziehungskraft der großen Magneten spüren, die die Mysterien darstellen. So wird uns zum Beispiel das Mysterium der zwei Ursprünge zu einer heiligen Wahrnehmung der Beziehung zwischen Mann und Frau führen. Das Mysterium der Kraft des Herzens der Sonne wird uns in die heilige Wahrnehmung des Wertes des Zentrums und des Wertes des Herzens führen. Das Mysterium des Gesetzes der Wiedergeburt wird uns den Weg weisen auf der Suche nach der Kontinuität des Bewusstseins. Am Ende dieses Prozesses werden wir die lebendige Gegenwart einer allgemeinen höheren Macht erkennen und „wünschen“.

Erstes Ziel: Wiederherstellung der Mysterien
Schlüssel: Der Sinn für das Heilige
Das Tor: Den Weg zurück zum heiligen Mysterium allen Lebens finden

Zweiter Schlüssel: Leitprinzip. Jeder von uns kann die Wahrnehmung entwickeln, dass er geführt wird, dass er auf dem höchsten Punkt des Erkennens ein gemeinsames Ziel, ein leitendes Prinzip in sich trägt, als wäre es ein stabiles Licht auf unserem Weg, eine wahre Sonne, die in der Lage ist, zu nähren, zu wärmen und zu erleuchten. Diesem Leitprinzip geben wir zunächst den Namen des Inneren Meisters, des Zentrums unseres Bewusstseins, der Gegenwart, der Seele. Der magnetischen Kraft des Leitprinzips folgend, entdecken wir Schritt für Schritt die magnetische Kraft einer Geistigen Kette, die jedes Zentrum zu verbinden vermag. Indem wir die innere Kraft des leitenden Prinzips in uns akzeptieren, werden wir in die Lage versetzt, die höhere liebende Kraft der möglichen Geistführer, die für die Menschheit wieder auftauchen, zu akzeptieren, ihnen zu gehorchen und zu folgen. Indem wir die Liebe im Zentrum jedes menschlichen Herzens erkennen und uns mit ihr verbinden, beginnen wir, ein neues Lebensfeld zu schaffen, das die Brücke des Bewusstseins zwischen zwei Ebenen des menschlichen Lebens ist: dem vierten und dem fünften Reich. Das fünfte Reich wird auch das Reich der Seelen genannt: Dieses Reich ist kein Hirngespinnst, es ist der Bereich eines erneuerten Lebens der Menschen, die fähig sind, gemäß den Eigenschaften und Werten jener Bewusstseinssebene, die wir Seele nennen, zu leben und sich zu verhalten. Wir bereiten dieses Feld vor, das in der Lage ist, das Wiedererscheinen des Christus-Bewusstseins als höheres Leitprinzip einer "von innen" geführten Menschheit zu empfangen und willkommen zu heißen. So werden wir in der Lage sein, mit dem Feld der Liebe des Christusbewusstseins in Berührung zu kommen und es zu betreten.

Zweites Ziel: Wiederkehr Christi -Wiederkehr der Seelen -
Schlüssel: Leitprinzip
Das Tor: Erkennen und Verbinden mit der Liebe, die im Zentrum aller menschlichen Herzen ist.

Dritter Schlüssel - Gemeinwohl und Zusammenarbeit. Dieser Schlüssel bezieht sich auf das, was die Lehre des Agni Yoga als die "Transformation vom Ich zum Wir" beschreibt. Dieser Prozess kann zunächst innerhalb der neu erwachten Menschengruppe beginnen und sich etablieren. Die Gruppe neigt dazu, sich selbst endgültig als solche zu erkennen und beginnt, die Existenz des Gruppenlebens als eine lebendige Einheit wahrzunehmen, die ihre eigene Entwicklung und ihr Wachstum beginnt. Eine neue Art des Denkens und Fühlens beginnt sich zu manifestieren, die den Prozess auf die Bejahung eines Gemeinwohls ausrichtet, das in der Lage ist, das

individuelle Wohlergehen zu enthalten: Das individuelle Wohlergehen ist nicht mehr das Hauptziel, sondern ein Teil des Ziels des Gemeinwohls. Die Gruppe nimmt die Existenz eines vitalen und kreativen Zentrums wahr, das sich um das Wachstum des Ganzen kümmert und ein Gefühl einer gewissen Verbundenheit unter den Teilnehmenden entwickelt. Die Zusammenarbeit beginnt, den Wettbewerb zu ersetzen, verbunden mit einem besseren Verständnis und einem breiteren Austausch. Die Zusammenarbeit wird die Antwort auf diese sich entwickelnde Energie sein.

Drittes Ziel: Fortschritt der Gruppe (Gruppeninitiierung)
Schlüssel: Gemeinwohl und Zusammenarbeit
Das Tor: Aufbau eines Netzes der menschlichen Zusammenarbeit durch Gruppenaktivitäten

Vierter Schlüssel - Die neue Lebenskunst. Man kann damit beginnen, eine neue Lebenskunst zu erfahren, deren energetisches Zentrum die Bewusstseinsentwicklung selbst ist, das Gewahrsein. Man lässt sich leiten von der Nachahmung höherer, gewiss weiter gefasster und umfassenderer Lebensmodelle, in denen jede Beziehung zwischen den verschiedenen Teilen von der Suche nach Harmonie und richtigen Proportionen geprägt ist, in denen Groß und Klein zusammenarbeiten, sich gegenseitig anerkennen und helfen. Die neue Lebenskunst ist die fortschrittliche Kunst, Dualitäten und Konflikte zu erkennen und dann zu überwinden, sie ist die Kunst, die uns erlaubt, in jeder Situation und Beziehung Brücken zu bauen. Die neue Lebenskunst ist die Kunst, zum Himmel aufzuschauen, zum Sonnensystem selbst, zum wunderbaren Tanz des Universums, und darin die Anweisungen für die menschliche Entwicklung zu finden; und sich in der Zwischenzeit um die anderen Reiche zu kümmern, damit die Menschheit der evolutionäre Verbindungspunkt zwischen Erde und Himmel sein kann. So treten wir Schritt für Schritt, beeinflusst von der inneren Kraft der ersten drei Hauptziele, in die lebendige Erfahrung des vierten Ziels ein: die Nachahmung der höheren Lebensmuster, indem wir uns an die eigentliche, sehr einfache und geradlinige Bedeutung der Bewusstseinskette erinnern, die die geistigen Lehren „Hierarchie“ nennen:
koordinierte Zusammenarbeit für diesen Zweck.

Viertes Ziel: Nachahmung der Hierarchie
Schlüssel: Neue Lebenskunst
Das Tor: Das Leben auf der Erde durch ausgewogene und harmonische Beziehungen zu gestalten.

Fünfter Schlüssel: Einheit in der Vielfalt. Wir beginnen zu verstehen, dass eine neue menschliche Zivilisation nicht ohne eine neue Vision der Kultur auskommt. Eine Kultur, die in der Lage ist, die Werte der Einheit in der Vielfalt, der Freiheit, der Zusammenarbeit und der Schönheit als Eckpfeiler für den Erneuerungsprozess der Welt zu vermitteln. Diese neue Kultur wird der Ursprung einer neuen Zivilisation sein. Man beginnt, den Wert der eigenen Arbeit zu verstehen, sieht sich als Teil eines größeren Werks und erkennt die Existenz eines Netzes anderer Gruppen, die in den verschiedenen Bereichen des menschlichen Wirkens tätig sind, vereint durch ein gemeinsames Engagement für die Entstehung dieser erneuerten menschlichen Zivilisation. Das Bewusstsein beginnt, die wesentliche Einheit wahrzunehmen, die alle

unendlichen Formen des Lebens zusammenhält, und dieses Bewusstsein der wesentlichen Einheit des Lebens wird der Hauptpfeiler einer erneuerten menschlichen Kultur sein. Die Achtung und Wertschätzung jeder menschlichen Ausdrucksform in jedem Tätigkeitsbereich wird die Grundlage für ein neues Bewusstsein bilden. Dieses Bewusstsein, verbunden mit der Fähigkeit, in diese Richtung zu arbeiten, wird zur Bejahung einer neuen menschlichen Kultur führen.

Fünftes Ziel: Neue Kultur, neue Zivilisation.
Schlüssel: Einheit in der Vielfalt
Das Tor: Brücken bauen zwischen verschiedenen/einzigartigen Ausdrucksformen und die wesentliche Einheit, die allem Leben zugrunde liegt.

Sechster Schlüssel - Essenz und innere Göttlichkeit. Wir können eine neue Ebene der Kommunikation in uns selbst und im Leben und in den Beziehungen der menschlichen Gruppe erlernen und erfahren. Wir lernen, mit unserer inneren Essenz zu kommunizieren, mit dem Kern von Kraft, Liebe und Intelligenz, der jedem Lebewesen innewohnt. Besonders innerhalb eines Gruppenprozesses können wir zunehmend ein Gefühl tiefer Einheit und ein Gefühl neuer Menschlichkeit wahrnehmen, das uns helfen wird, das gleiche Gefühl der Einheit in anderen Gruppen zu erkennen und zu ehren, mit denen wir lernen werden, auf der Ebene der Essenz und nicht der Form zu kommunizieren. Indem man den „Gott in mir“ erkennt und ehrt, wird jeder Einzelne fähig, den „Gott in dir“ zu erkennen und zu ehren, und man kann die lebendige Gegenwart einer Energie erfahren, die wir nach der Definition des Agni Yoga als den Kanon „Für deinen Gott“ bezeichnen können. Der lebendige Austausch dieser Energie wird die Grundlage für das Sechste Ziel bilden: die Neue Weltreligion, die auf der lebendigen Führung des Himmels und der lebendigen Antwort jedes menschlichen Herzens beruht, das in der Lage ist, das Prinzip der essentiellen Göttlichkeit zu erkennen und mit ihm in Resonanz zu treten.

Sechstes Ziel: Neue Weltreligion
Schlüssel: Essenz und innere Göttlichkeit
Das Tor: Aufbau einer neuen Religion auf der Grundlage der wesentlichen und universellen Göttlichkeit

Siebter Schlüssel: Rückkehr zur Natur. Man beginnt, die besondere Energie der Synthese zu erleben, die Kraft, die noch so neu ist und die unsere Zeit kennzeichnet. Synthese zwischen Ideen, Worten, Gefühlen und Handlungen. Synthese zwischen dem eigenen Bestreben, für den menschlichen Fortschritt nützlich zu sein, und der Fähigkeit, dies in ein tägliches, stabiles und rhythmisches Handeln innerhalb einer menschlichen Gemeinschaft umzusetzen. Als Individuen und als menschliche Gruppe werden wir das Gesetz des Gleichgewichts und die natürliche Ordnung des Lebens wiederentdecken und das volle Bewusstsein dafür erlangen, dass wir Teil des planetarischen Lebens sind, und so unser Bestes geben, um zu dienen. Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, um in unserem Bewusstsein Himmel und Erde, Vater und Mutter, Geist und Materie wieder miteinander zu verbinden, gemäß dem großen Gesetz: „Wie im Himmel, so auf Erden“. Es ist eine Zeit der Wiedervereinigung, das, was in uns ist, muss verbunden werden und durch äußere Lebensentscheidungen zum Ausdruck kommen. Beständigkeit wird einer der wichtigsten Werte in dieser Zeit des Wandels sein. Respekt, gelebte Achtsamkeit

gegenüber der Natur, gegenüber den universellen Gesetzen des Gleichgewichts, eine Rückkehr zu einem Leben, das auf dem natürlichen Rhythmus basiert, nur dies kann die Menschheit retten. Die Schwingung dieser besonderen Energie wird es uns ermöglichen, die Suche und den Wunsch nach der neuen Ordnung zu verwirklichen, die auch die Wiederherstellung einer Ordnung ist, von der wir uns entfernt haben. Wir müssen uns wieder auf die wahre evolutionäre Richtung besinnen, die von Synthese, Gleichgewicht, harmonischer und nachhaltiger Entwicklung geprägt ist.

Siebtens Ziel: Wiederherstellung des Plans (Neue Weltordnung)
Schlüssel: Rückkehr zur Natur
Das Tor: Sich wieder mit dem Rhythmus und der Natur des Planeten, des Universums und des Plans verbinden.

Dies ist also eine mögliche Reihenfolge, möglich in der Tat und nicht nur in der Absicht, möglich durch die Bildung von kleinen oder großen Vorbildern, um sie anziehend und magnetisch zu machen:

Sinn für das Heilige, Leitprinzip, Gemeinwohl und Zusammenarbeit, Lebenskunst, Einheit in der Vielfalt, Sinn für die innere Göttlichkeit, natürliches Leben, Rhythmus und Zyklusbewusstsein.

Das ist es, was der Plan in einfachen, direkten Worten vorsieht, die zu konkreten Praktiken und Ausdrucksformen, zu Beispielen und Bemühungen werden können, die jedem in seiner eigenen Lebenswirklichkeit zugänglich sind. Ein solches Verständnis des Plans kann eine Brücke, eine Synthese, eine Kommunikation zwischen drei Gruppen von Menschen schaffen, wie es Meister D.K. definiert hat:

- diejenigen, die noch nicht zum Ich-Bewusstsein erwacht sind: die „verdunkelten Funken“.
- die erwachenden Individualitäten: die „schwachen Lichter“
- diejenigen, die zur Erkenntnis der Seele erwacht sind: die „strahlenden Kinder des Lichts“.

Hier also sieben konkrete Ziele für die Bejahung einer verbindenden Kultur der Achtung und Wertschätzung der gesamten Vielfalt.

3) Indem man diese sieben möglichen Ziele in einem breiten Rahmen vermittelt, wird es möglich sein, für jedes von ihnen einige entsprechende Leitwerte abzuleiten, die ihrerseits geeignet sind, innerhalb von sieben Hauptbereichen menschlicher Tätigkeit Orientierung zu geben. Diese Werte werden auch „kulturell“ in dem Sinne, dass sie universell erkennbar und allgemein anwendbar sind.

Man kann hier auch eine Werteordnung vermuten, die sich auf die Abfolge der sieben Ziele des Plans und die sieben darin enthaltenen Lebensenergien bezieht: Wille, Liebe, Licht-Intelligenz, Harmonie, Wissen, Idealismus und Ordnung:

Hier ist die Reihenfolge:

Freiheit, Offenheit des Herzens, Gleichheit und gerechte Verteilung, Schönheit, kreatives Denken, Wahrhaftigkeit, Authentizität und Synthese.

Diese Werte können wiederum sieben Hauptbereiche menschlichen Handelns kennzeichnen und leiten, nämlich:

Politik, Bildung, Wirtschaft, Kunst, wissenschaftliche Arbeit, Kommunikation und Organisation.

Werte, die gemäß dieser Argumentation als kulturell verstanden werden, sind auch die Qualitäten, die verkörpert und nicht nur erklärt werden müssen, und sie können die menschliche Antwort auf die tiefgreifenden Anforderungen des evolutionären Plans sein. Erinnern wir uns immer daran, dass der Wiederaufbau der Welt, zu dem die Texte des Agni Yoga aufrufen, in Wirklichkeit der Wiederaufbau der Werte der Kultur ist, die im großen Symbol des Friedensbanners enthalten sind.

Die Werte müssen leicht verständlich, in ihrer Form nicht angreifbar und vor allem vereinigend sein.

Nach diesem idealen Brückenschlag zwischen den sieben Zielen des Plans, ihren sieben Ausdrücken in einer Sprache, die für viele verständlich ist, den sieben Leitwerten und den sieben Tätigkeitsbereichen, die auch als Dienstbereiche verstanden werden, sind noch einige Schritte im Bewusstsein des Einzelnen und des Kollektivs zu tun:

Der erste grundlegende Schritt betrifft die Verpflichtung. Was kann der Mensch tun, um das Leben zu verbessern? Die Menschheit hat für die Durchsetzung der Menschenrechte gekämpft und gewonnen. Warum sollten wir uns nicht vorstellen, dass der nächste Schritt zu dieser großen Errungenschaft nicht eine gemeinsame Charta der Pflichten und Verpflichtungen sein könnte, die als Weiterentwicklung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklungsziele selbst gesehen wird? Die Gruppe der Weltdienenden könnten einen großen Beitrag für Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen auf der ganzen Welt leisten, um gemeinsam ein neues, frei gewähltes und akzeptiertes und nicht aufgezwungenes Pflichtbewusstsein als einen der Schlüsselpunkte der Zukunft zu deklarieren.

Ein zweiter Schritt in Bezug auf das Bewusstsein wird die Öffnung zum Himmel und zur Unendlichkeit, zum Raum sein, nicht so sehr im Sinne des bloßen Erwerbs neuer Kenntnisse und materieller Erkundungsmöglichkeiten, sondern als Fähigkeit, die universellen Gesetze des Gleichgewichts, der Harmonie und der höheren Psychogeometrie zur Richtschnur für menschliche Gesetze und Verhaltensweisen zu machen. Natürlich muss ein planetarisches Bewusstsein erst entwickelt werden, aber das planetarische Bewusstsein ist das Kind des Bewusstseins, das sich der unendlichen Schönheit, der heiligen Geometrie und der höheren Ordnung des Kosmos öffnet.

Ein dritter wichtiger Schritt ist der Sinn für Kontinuität und die Zukunft. Die Menschen werden lernen müssen, mit dem Evolutionsplan zusammenzuarbeiten, noch bevor sie sich dessen voll bewusst sind, und sie werden lernen müssen, künftige Generationen anzuleiten und ihnen die Aufgabe zu übertragen, die bereits begonnene Arbeit zur Verbesserung des Lebens auf dem Planeten fortzusetzen. Das Leben manifestiert sich in der Kontinuität, auch in seiner ständigen Veränderung, und der Übergang im Bewusstsein zur Kontinuität, zu einem Werk, das sich über die Jahrhunderte entfalten kann, wie es beim Bau der großen gotischen Kathedralen in Europa der Fall war, das wird den Erfolg des Plans selbst gewährleisten.

Weitere „innere Faktoren“ der Neuen Kultur werden folgen, wie bereits in den Lehren angedeutet:

- **Anerkennung und Beweis der Existenz der Seele,** die allein zu einer radikalen Revision der Sichtweisen und Entscheidungen in Bereichen wie Bildung und Erziehung, Heilung, Umgang mit Krankheit und Leiden und mehr führen wird.

- **Verständnis und Akzeptanz des Gesetzes von Ursache und Wirkung**, das im Laufe der Zeit ein Bedürfnis nach direkter Übernahme von Verantwortung, individuell und kollektiv, auslösen und festigen wird.
- **progressives und bewusstes Experimentieren mit dem Gesetz „Energie folgt dem Gedanken“**, mit der Übernahme der Verantwortung für die Tätigkeit des Denkens, verbunden mit der Entwicklung der schöpferischen Vorstellungskraft, der Meditation und des schöpferischen Denkens, um an Formen zu arbeiten, die vom Bewusstsein der in ihnen enthaltenen Energien geleitet werden.
- **den Raum als lebendige Einheit begreifen**, und nicht als leeren Behälter. Es wird eine neue Wissenschaft des Raums (Psychogeometrie) entstehen, die ihn als universellen Behälter des Lebens und der sieben Energien mit ihren unendlichen Kombinationen betrachtet. Die subtile Qualität des Raums, die durch unsere Gedanken, unsere Emotionen und Gefühle und unsere daraus resultierenden Handlungen entsteht, wird in den Vordergrund rücken und Vorrang haben.
- so wird sich letztendlich **die Kunst der Konzentration, verstanden als die Fähigkeit, evolutionäre Prozesse zu steuern** entwickeln, in der Gruppe, in der Familie, in der Gesellschaft, auf nationaler und internationaler Ebene. Eine neue Form der Führung, die nicht mehr auf Macht und Herrschaft, wie wir sie bisher verstanden haben, beruht, sondern auf der harmonischen und gemeinsamen Entwicklung der Talente jedes Einzelnen

* * *

Abdoullah CISSE (Dakar, Senegal) ist Juraprofessor, Anwalt und professioneller Coach, dem das Enneagramm und die systemische Analyse vertraut sind, zwei Werkzeuge, die seine Sicht auf universelle Phänomene erhellen.

Auf einer persönlichen Ebene interessiert sich Abdoullah Cissé für das Leben als Erfahrung des Seins in der Existenz aus einer afrikanischen und Sufi- Perspektive. Das Licht der Liebe erscheint ihm als Ursprung, Weg und Endpunkt dieser Erfahrung.

Das Licht der Liebe

Abdoullah Cisse (Dakar, Senegal) übersetzt aus dem Französischen

*„Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“.*

A. Saint-Exupéry, Der kleine Prinz

Einstieg in die Materie: Das Mysterium des Lichts der Liebe

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
Liebe Schwestern und Brüder der menschlichen Familie,

Es ist mir eine Freude und Ehre zugleich, an der diesjährigen Veranstaltung des Forums des Guten Willens teilzunehmen, um das Flüstern eines leichten Windes aus Afrika hörbar zu machen. Ich danke meinem Bruder und Freund Vincent Claessens, den ich durch seine wunderbare Arbeit, mit dem Titel: „Das Mosaik des Seins“ kennengelernt habe, dafür, dass er mich an diesem Austausch teilhaben lässt.

Wie Sie, meine Damen und Herren, träume ich davon, in einer Welt zu leben, in der „jeder Mensch die Möglichkeit haben wird, im höchsten Licht zu erblühen“ (vgl. Arkanschule). Es ist dieses Höchste Licht, das auch das Licht der Liebe ist, welche die Urquelle des Erblühens ist.

Der Teil von mir, der Lehrer und Ausbilder ist, ist sehr empfänglich für die zukunftsorientierte Vision, die ausdrückt, dass „das Erblühen das Hauptziel der Bildung ist“ (vgl. Forschungsprojekt im Zusammenhang mit der UNESCO-Initiative „Zukunft der Bildung“).

In der spirituellen Praxis der Sufis werden Meditationsrituale mit dem Aufrufen der „Schönen Göttlichen Namen“ geweiht. Unter diesen Namen, die eine homogene Gruppe von 99 Namen bilden, haben mich schon immer zwei fasziniert: Das Licht (An-Nur) und Die Liebe (Al-Wadoud). Im Laufe der Zeit und durch Erfahrung habe ich verstanden, dass die Liebe des Lichts es uns ermöglicht, mit dem Auge des Herzens das Licht der Liebe zu sehen.

Der 35. Vers der Sure 24 An-Nur im Koran lautet: *„Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Sein Licht ist gleich einer Nische, in der sich eine Lampe befindet. Die Lampe ist in einem Glas; das Glas gleich einem funkelnden Stern, angezündet von einem gesegneten Ölbaum, einem Olivenbaum, der weder östlich noch westlich ist, dessen Öl beinahe leuchten würde, auch wenn das Feuer es nicht berührte. Licht über Licht. Allah leitet zu seinem Licht, wen er will. Und Allah prägt Gleichnisse für die Menschen, und Allah kennt alle Dinge“.*

(Übersetzung: Abū Riḍā Muḥammad Ibn Aḥmad Rassoul)

In Sure 85 Al-Buruj, Die Türme, Vers 14, heißt es: „Und Er ist (...) der Allvergebende, *Der Liebevoll* (er liebt sehr)“.

Das Licht der Liebe ist ein wahres Mysterium, von dem nur bestimmte Aspekte von den Menschen enthüllt werden, die im Laufe der Menschheitsentwicklung das Erblühen erfahren haben.

Drei Dimensionen erlauben uns, das Geheimnis des Lichts der Liebe zu veranschaulichen:

1) **Die Quantenebene** – Das Licht der Liebe ist ein Licht (Le Robert: „das, wodurch die Dinge erleuchtet werden“), quantenbasiert, subtil und geheimnisvoll. Es ist kein Licht, das man mit dem normalen Auge wahrnimmt; es kann nur durch ein offenes Herz erfasst werden, erleuchtet von eben diesem Licht der Liebe. Es ist in der Tat das Licht der Liebe, das sich im Bewusstsein erkennen lässt, weil es reines Bewusstsein ist. Deshalb ist die Verwendung von Gleichnissen fast unumgänglich, wie es übrigens auch im Koran im Vers des Lichts geschieht. Alle Traditionen und Zivilisationen der Welt haben als Inspiration jeweils ein Rezept erhalten, das es ihnen ermöglicht, sich mit dem Licht der Liebe zu verbinden und dadurch die Gegenwart des Erblühens in Form von bedingungsloser Liebe, intensiver Freude und dauerhaftem Frieden zu empfangen. Ihre vielfältigen und unterschiedlichen Beiträge zum gemeinsamen Erbe der Menschheit sind wie die Facetten eines Kristalls, dessen Schönheit in der kohärenten Einheit seiner verschiedenen Komponenten liegt. Wenn der Geist der Konkurrenz oder der Ausschließung über die Besitzenden kommt, bedeckt ein dichter Nebel den Kristall und hält die Menschen und die Erde vom Erblühen fern. Das Licht der Liebe ist der natürliche Zustand der Wesen, da sie alle aus ihm hervorgehen. Wenn das Bedürfnis nach Liebe und Licht in den Menschen und menschlichen Gemeinschaften genügend gestillt wird, ist das Erblühen für sie in Reichweite. Wenn es jedoch negativ beantwortet wird, rückt das Erblühen in weite Ferne und die Menschheit gerät in einen Teufelskreis aus Kriegen, Ausbeutung, Aggression, Hass und Intoleranz. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass bedingungslose Liebe der Schlüssel zur Erfüllung des Bedürfnisses nach Liebe und Licht ist, das wiederum zum Erblühen führt. Liebe, die an Bedingungen geknüpft ist, steht im Widerspruch zum Begriff der Liebe selbst und ist das Tor zu den Zyklen des Nicht-Erblühens, in diesem Fall zu Misserfolg und Verzweiflung.

2) **Die Göttliche Matrix** – Das Licht der Liebe kann wahrgenommen werden als:

- „Dunkle Materie“, die es ermöglicht, Leben aus dem zu schaffen, was wir mangels eines besseren Begriffs als Nichts bezeichnen, das aber auf diese Leere voller Möglichkeiten verweist;
- „schwarzes Licht“, welches das Unsichtbare und das Mögliche beleuchtet, ohne welche der Begriff des Lebens selbst nicht begriffen werden kann;
- ein „schwarzes Loch“, das das Bestehende einsaugt und es in einer geheimnisvollen Alchemie, die jenseits des Verstandes und unserer primären Sinne liegt, immer wieder erneuert.

Es ist in der Göttlichen Matrix als Substrat allgegenwärtig und bildet sowohl die Quelle als auch das Bindemittel für alle Möglichkeiten im Dasein. Zum Erblühen

gelangen heißt, mit der Göttlichen Matrix, dem Höchsten Licht, dem Licht der Liebe verbunden zu sein.

- 3) **Reines Bewusstsein** - Das Licht der Liebe ist das Licht des Bewusstseins, das es dem Wesen ermöglicht, sich selbst in der Existenz zu erfahren, um zum Erblühen zu gelangen. In diesem Sinne ist es dreidimensional und verkörpert sich durch das Gesetz der drei Kräfte des Universums. Das zu verstehen ist komplex, da es drei eigenständige, aber voneinander abhängige Dimensionen hat, die jeweils dem Geist, der Seele und dem Körper zugeordnet sind.

Mit anderen Worten, das Licht der Liebe erleuchtet und belebt unsere Gedanken, unsere Gefühle und unsere Verhaltensweisen. Der Berechnungs- oder Bewusstseinsindex wird von der Energie des Lichts der Liebe genährt. Dieses Licht ist die Grundlage des autonomen Gehirns und aller Automatismen, die wir als unbewusst bezeichnen und die in Wirklichkeit eine Haltung von Unterwerfung und Unterordnung ausdrücken, die uns an die Quelle bindet, an den Schöpfer von Allem, was Er aus Seinem Licht, dem Licht der Liebe, erschaffen hat. Unter diesem Paradigma bezieht sich das Erblühen auf eine Ausrichtung des Körpers, der Seele und des Geistes auf die Frequenz des Lichts der Liebe. Die Arbeit am eigenen Bewusstsein ist daher wesentlich für das Erfahren des Erblühens, und doch sucht diese Arbeit noch nach dem Platz, der ihr im Leben der Menschen und Nationen zukommt. Sagte Hawkins nicht, dass für die Entwicklung des kollektiven Bewusstseins nur 2 % bewusster Menschen nötig sind, um eine Veränderung zu bewirken? 2% der bewussten Menschheit können als Lokomotive fungieren, um den Rest ihrer Mitmenschen auf den Weg des Erblühens zu leiten.

Aus der Position des Beobachters und Zeugen und unter dem Prisma des Gesetzes der drei Kräfte erscheint uns das Licht der Liebe in drei komplementären und erhellenden Realitäten: in der Form, der Norm und dem Dogma. Die Kenntnis dieser drei Dimensionen erleichtert uns, des Lichts der Liebe bewusst zu werden und bringt uns auf dem Weg dem Erblühen näher.

I. **Die Form: Das Universum ist das manifestierte Bewusstsein des Lichts der Liebe**

Das Licht der Liebe ist die Quelle des unendlichen Bewusstseins, auch wenn wir nur eine Reflexion davon sehen. Die Existenz ist ein blasses Spiegelbild des Seins. Wir sind in Kontakt mit dem manifestierten Bewusstsein.

Wenn wir mit der Quelle des Bewusstseins in Kontakt kommen, sind wir dort aufgelöst, ausgelöscht und als Lichtwesen wiedererweckt, so wie ein Wassertropfen, der in den Ozean zurückkehrt.

Das ist der Sinn des Prozesses der persönlichen Transformation oder der Ent-Identifizierung mit der Existenz, der die Wiederverbindung mit dem Sein, mit dem Licht der reinen Liebe zulässt.

Allerdings haben immer mehr Menschen Angst davor, sich der Transformationsarbeit zu stellen, die sie dazu befähigt, das Licht der Liebe zu umarmen. Sie begnügen sich mit dem Leben einer Raupe, die Angst davor hat, sich zu verpuppen, obwohl es ihre Berufung ist, ein Schmetterling zu sein. Der Mystiker Rumi ermutigt uns mit folgenden Worten:

*„Betritt den Dschungel des Löwen!
Denke nicht an Verletzungen!
Ängstliche Gedanken sind
Die Gespenster des Geistes!
Niemand wird in diesem Dschungel verletzt.
Alles ist Liebe und Mitgefühl.
Es ist die Angst, die dich zurückhält,
Wie ein Riegel an der Tür.“*

Das Erblühen ist die Vollendung des Transformationsprozesses des Körpers (Raupe) über die Seele (Puppe) zum Geist (Schmetterling), wobei man weiß, dass die drei Dimensionen zusammen eine einzige Realität bilden.

Egoistischer Individualismus, die Auswüchse der Konsumgesellschaft, Konkurrenzdenken, Liebe unter Bedingungen, Intoleranz, Aggressionen und Gewalt in all ihren Formen sind die Hindernisse, die die Türen für das Erblühen und die Entwicklung des Menschen versperren.

II. Die Norm: Das Licht der Liebe ist das Gesetz der Existenz

Die kosmische Ordnung des Universums - in all dem, was es an Sichtbarem und Unsichtbarem hat, an Vergangenen und Zukünftigem, an Oben und Unten, an Licht und Schatten, in dem, was zum Ich, zum Selbst und zum Herrscher gehört, in all dem, was sich in der Ewigkeit des gegenwärtigen Augenblicks ausdrückt - diese kosmische Ordnung fällt unter das Gesetz des Lichts der Liebe.

Der universelle Geist, die Weltseele, die verdichtete Energie, die uns in Form von Materie erscheint, gehorchen dem Gesetz des Lichts der Liebe.

Dieser Makrokosmos findet sich wie ein Fraktal in jedem Mikrokosmos wieder, gemäß geheimnisvoller Dosierungen und ursprünglicher Varianten, als Geist, Seele und/oder Körper in der mineralischen, pflanzlichen, tierischen, menschlichen und geistigen Welt.

Die gesamte Existenz, das gesamte Universum, kurz gesagt, die gesamte Schöpfung gehorcht der Kraft des Gesetzes der Liebe. Drei Gesetze (Kraft, Gesetz, Liebe), schöpfen aus der Quelle des Lichts der Liebe und halten die geheimnisvolle Vollkommenheit der Existenz aufrecht.

Wer erblühen will, muss auch die Gesetze der Natur respektieren. Wir sind Teil eines Ganzen und können nur aus einer allumfassenden, einheitlichen Perspektive erblühen. Niemand kann erblüht sein, wenn die anderen es nicht sind. Daher die Bedeutung der Foren des guten Willens, um das Bewusstsein der 2% der Menschheit zu provozieren und hoffentlich eine planetarische Gesamtbewegung zu schaffen, deren Bewusstseinsniveau stark genug ist, um sich mit dem Licht der Liebe zu verbinden.

III. Das Dogma: Die Existenz ist eine Erfahrung des Lichts der Liebe

Es ist diese Erfahrung, die wir das Leben oder das Lebendige nennen. Es fällt uns schwer, sie zu begreifen, denn wir sind ein Teil von ihr und gleichzeitig ein Prototyp des Mikrokosmos, der alle Eigenschaften des Makrokosmos besitzt. Nur verfügt der Mensch ohne Bewusstsein nicht über die Zugangscodes zu den Bausteinen seines Körpers, die in einem heiligen Buch zusammengestellt sind, der DNA, deren Stränge in jedem Menschen ausgebreitet sind (1,9 m DNA x 75 Milliarden Zellen = 142,5 Milliarden m DNA, d. h.

142,5 Millionen km) und deren Länge - laut Mathematikern - etwa 375 Mal die Entfernung Erde-Mond (380.000 km) beträgt.

Sich selbst zu verwirklichen bedeutet, Herrscher über dieses Körper-Universum zu werden, das die gesamte Existenz symbolisiert.

Unsere Persönlichkeit dient als Anker für das Bewusstsein. Ihr Weg erlaubt es, aus dem Schatten in das Licht der Liebe, aus dem sie hervorgegangen ist, aus der Dualität in die Einheit, aus der Dunkelheit der Sorglosigkeit in das kosmische Bewusstsein der Einheit hinauszugehen.

Durch Bewusstseinsarbeit, durch die verschiedenen Wege, die das Licht der Liebe auf dem Planeten zugelassen hat, die alle ohne Unterschied legitim sind, kehrt die Person zur Quelle, dem Licht der Liebe, zurück. Die menschliche Person ist in Wirklichkeit nichts anderes als das Licht der Liebe, das sich in der Existenz erfährt. Ihre Persönlichkeit, die die Verbindung herstellt, schirmt sie gleichzeitig ab und hält in ihr die Illusion der Dualität aufrecht. Indem es ihr gelingt, durch ihr Herz und ihren Körper, ihre Seele und ihren Verstand den Schwerpunkt und das Paradigma zu verändern, entdeckt sie das Bewusstsein der Einheit. Es ist genau dieses Bewusstsein, das ihr offenbart, dass das Universum Vollkommenheit, Freiheit und Originalität ist, dass es nicht Dualität und nicht Trennung ist und dass es einem Plan folgt, dem des Lichts der Liebe, das vom nicht-manifestierten Lichtwesen über die Erfahrung der Liebe, die zur gelebten Realität wird, bis zur manifestierten Existenz reist.

Wie wir sehen, sind der Ursprung, die Endstation und der Weg EINS, wobei das Licht der Liebe nur die verborgene Seite des EINEN ist und das Erblühen seine sichtbare Seite. Wenn das Licht der Liebe das Licht kreuzt, welches der Blick des Menschen zurücksendet, dann vollzieht sich das Erblühen.

Das ist die Bedeutung des Erblühens, verstanden als Sinn, als Richtung und als Gefühl der Fülle, untrennbar mit der Erfahrung des Lichts der Liebe verbunden - und deren letztes Ergebnis.

* * *

GRUPPENDISKUSSION MIT DEN REFERENTEN

(Englisch – mit Übersetzung in Französisch, Spanisch, Russisch)

* * *

VISUALISIERUNG
MENSCHLICHES ERBLÜHEN
(in Niederländisch)

Dieses Jahr verwenden wir eine Visualisierung, die eine Adaption eines Textes aus dem Buch Verblendung – Ein Weltproblem (S. 150-51 engl.) ist.

Suchen Sie eine bequeme Position und atmen Sie regelmäßig und ruhig.

„Wir kommen und bleiben stehen. Inmitten wirbelnder Gestalten - einige von seltener Schönheit und andere Bilder des Schreckens und der Verzweiflung - stehen wir still. Wir schauen weder hierher noch dorthin, sondern verharren, unser Antlitz dem Licht zugewandt. So strömt durch unser Denken das reine Licht, um die Nebelschwaden zu zerstreuen.

Wir kommen und ruhen. Wir lassen ab von unserem äußeren Tun und gönnen uns Zeit zu anderem Wirken. In unserem Herzen ist Ruhe. Wir eilen nicht hin und her, sondern bilden einen Punkt des Friedens und der Ruhe. Das, was auf der Oberfläche das Wirkliche verschleiert und verbirgt, beginnt zu verschwinden, und aus der Stille des Herzens bricht ein Strahl zerstreuer Kraft hervor und vereinigt sich mit dem glänzenden Licht; dann verschwinden die vom Menschen geschaffenen Nebel.

Wir kommen und beobachten. Wir besitzen das Auge der Vision; wir verstehen es auch, die notwendige Kraft in die richtige Richtung zu lenken. Wir erschauen die Verblendung der Welt und erkennen dabei hinter allem das Wahre, das Schöne, das Wirkliche. So ersteht durch das Buddhi-Auge die Kraft, welche die verschleiernden, wirbelnden Verblendungen dieser Scheinwelt hinwegtreibt. Wir stehen, wir ruhen und wir beobachten. So ist unser Leben und dergestalt der Dienst, den wir den Seelen der Menschen erweisen.“

* * *

GRUPPEN DISKUSSIONEN IN BREAK-OUT ROOMS

Wir werden nun Gruppendiskussionen in so genannten Break-out-Räumen veranstalten. In einem Break-Out-Raum spricht die Gruppe in einer Sprache (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Niederländisch oder Russisch).

Anhand Ihres zuvor geänderten Namens werden Sie einem Raum Ihrer Sprache zugeordnet. Wenn Sie Ihren Namen noch nicht geändert haben, um Ihre bevorzugte Sprache anzugeben (wie auf Seite 4 angegeben), tun Sie dies bitte jetzt.

- Aktivieren Sie Ihre Kamera (es sei denn, Sie möchten dies nicht).
- Aktivieren Sie Ihr Mikrofon.

Wenn zu viele Teilnehmende in einem Gruppenraum sind, können Sie diesen verlassen und in einen anderen Raum derselben Sprache gehen (falls vorhanden).

Bitte benennen Sie eine Person - die vorzugsweise neben der Hauptsprache der Gruppe auch Englisch spricht - als Berichterstatter. Es wird keinen Austausch im Plenum geben, aber wir laden Sie ein - wenn Sie es wünschen - die Schlussfolgerungen Ihrer Diskussionen mitzuteilen, indem Sie eine kurze Zusammenfassung senden (vorzugsweise in Englisch, aber wenn nicht in Ihrer eigenen Sprache) an: geneva@lucistrust.org. Wir werden eine Zusammenstellung aller Zusammenfassungen per E-Mail an die Teilnehmer dieses Seminars des Weltweiten Guten Willens weiterleiten.

Wir werden etwa eine Stunde lang in der Gruppe diskutieren, danach kehren wir alle zur Hauptsitzung zurück.

Zum Betreten eines Breakout-Raums:

1. Klicken Sie in Ihren Meeting-Steuerelementen  auf **Breakout Rooms**.
2. Dadurch wird die Liste, der vom Gastgeber erstellten offenen Gruppenräume, angezeigt.
3. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Zahl rechts neben dem Breakout-Raum, dem Sie beitreten möchten, klicken Sie auf **Beitreten** und bestätigen Sie dann mit **Beitreten**.
4. Wiederholen Sie den Vorgang nach Bedarf, um anderen Breakout-Räumen beizutreten, oder klicken Sie auf **Raum verlassen**, um zur Hauptsitzung zurückzukehren.

Zum Verlassen eines breakout-Rooms:

1. Klicken Sie auf **Breakout Room verlassen**.
2. Wählen Sie, ob Sie den Breakout-Raum oder das gesamte Meeting verlassen möchten. Sie können den Breakout-Raum verlassen und jederzeit zur Hauptsitzung des Meetings zurückkehren, oder Sie können das Meeting vom Breakout-Raum aus komplett verlassen.

Wenn der Veranstalter die Breakout Rooms beendet, werden Sie benachrichtigt und haben die Möglichkeit, sofort oder in 60 Sekunden in den Hauptraum zurückzukehren.

Wir laden Sie ein, ein (oder maximal zwei) Diskussionsthemen aus der folgenden Liste von Themen zu wählen - natürlich können Sie auch das Hauptthema dieses Seminars des Weltweiten Guten Willens diskutieren:

„Auf der Suche nach einer neuen Kultur, Perspektiven für menschliches Erblühen“

1. Wie können wir unsere Vorstellungskraft nutzen, um dabei zu helfen, eine neue Welt, eine neue Kultur zu schaffen?
2. Liebe ist ein oft verwendetes Wort. Was ist notwendig, um die Liebe als Energie nutzen zu können, um die „Eine Welt“ zu schaffen, um aufrichtige Beziehungen zwischen allen Menschen und Nationen zu herzustellen?
3. Welche Art von Kultur fördert das menschliche Erblühen?

* * *



GRUPPEN-MEDITATION: WELTWEITER GUTER WILLE

(Spanisch)

I. GRUPPENVERSCHMELZUNG

Ich bin eins mit meinen Gruppenbrüdern, und alles was ich habe, gehört ihnen. Möge die Liebe, die in meiner Seele ist, ihnen zuströmen. Möge die Kraft, die in mir ist, sie emporheben und ihnen helfen. Mögen die Gedanken, die meine Seele erschafft, sie erreichen und ermutigen.

II. AUSRICHTUNG Wir erkennen unseren Platz als Gruppe im Herzzentrum der Neuen Gruppe der Weltdienenden. Wir lassen mental eine lichterfüllte Energielinie sich erstrecken zur geistigen Hierarchie, dem planetarischen Herzzentrum; zum Christus, dem „Herzen der Liebe“ innerhalb der Hierarchie; in Richtung Shamballa, „wo der Wille Gottes bekannt ist“.

III. HÖHERE ZWISCHENPHASE Wir halten das Denken für einige Augenblicke auf die planetarische Rolle der Neuen Gruppe der Weltdienenden gerichtet, die zwischen der Hierarchie und der Menschheit vermittelt, auf hierarchische Impressionen reagiert und den Plan in die Existenz meditiert.

IV. MEDITATION Reflexion über den Saatgedanken:

Durch Beeindruckung und Ausdruck von bestimmten großen Ideen, müssen die Menschen überall zu einem Verstehen der fundamentalen Ideale geführt werden, die das neue Zeitalter bestimmen werden. Das ist die Hauptaufgabe der Neuen Gruppe der Weltdienenden.

V. EINSTRÖMEN Wir visualisieren das Einströmen des Willens zum Guten, wesentlicher Liebe, von Shamballa über den ganzen Planeten, durch das planetarische Herz, die Hierarchie, durch den Christus, durch die Neue Gruppe der Weltdienenden, durch alle Männer und Frauen guten Willens überall in der Welt, und schließlich durch die Herzen und das Denken der ganzen Menschheitsfamilie.

VI. Niedere Zwischenphase

Wir betrachten die vielen Entfaltungen der „Kraft des einen Lebens“ und die „Liebe der einen Seele“ in der Welt durch die Mitglieder der neuen Gruppe der Weltdienenden, erbauend die „Gedankenform der Lösung“ für die Weltprobleme.

VII. VERTEILUNG Während des Sprechens der Großen Invokation, (angepasste Version) visualisieren wir die Erleuchtung des menschlichen Bewusstseins mit Licht, Liebe und Kraft:

DIE GROSSE INVOKATION

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
Ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
Ströme Liebe aus in alle Menschenherzen
Möge der Eine wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt
Lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen –
Zu dem Zweck, dem die Meister wissend dienen.

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
Und siegle zu, die Tür zum Übel.

Mögen Licht und Liebe und Kraft
den Plan auf Erden wiederherstellen.

OM OM OM

Ende des Forums

**Herzlichen Dank an alle die Freiwilligen, die die Vorträge und Texte übersetzt
haben.**

Ohne sie, wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.